

„*Unser Kercheblättche*“  
*Pastoralraum Heusenstamm – Dietzenbach*

Mitteilungen Nr. 8

vom 08. Juni bis 14. Juli 2024

„**Das Jahr steht auf der Höhe**“.....

So heißt es in einem schönen Lied unseres Gotteslobes. Tatsächlich: Der Juni ist voll mit Terminen und besonderen Anlässen, die Zeit scheint im Flug zu vergehen und manchmal fällt es schwer innezuhalten. Aber das braucht es. Auch daran erinnert uns dieses Lied: „*Das Jahr lehrt Abschied nehmen/ schon jetzt zur halben Zeit.....*“

So gilt es Abschied zu nehmen von Klaus Kessler, der über 35 Jahre den Küsterdienst in Maria Himmelskron versehen hat. Einige Zeilen dazu finden Sie in den Innenseiten dieses KB.

Kaplan Moritz Gerlach wird uns nach zwei Jahren verlassen, um seine zweite Ausbildungsstelle in Friedberg anzutreten. Das ist nicht einfach: Kaum, dass man Fuß gefasst und sich auch wohl gefühlt hat, die Zelte wieder abbrechen und neu zu beginnen. Wir wünschen Moritz Gerlach alles Gute für die neue Stelle und sagen ihm ein großes Dankeschön für seinen Dienst bei uns.

Der Juni ist aber zugleich ein Monat wichtiger, oft gar nicht so beachteter Feste.

Am 5. Juni haben wir den heiligen Bonifatius gefeiert, den Apostel der Deutschen. Bonifatius war im 8. Jahrhundert Erzbischof von Mainz. Sein Grab ist in Fulda.

Am 8. Juni war das Herz-Jesu-Fest. Das ist nichts „Überholtes“, sondern dieses Fest spricht Zentrales an. Die Liebe unseres Erlösers, die so groß war, dass er sein Herz für uns am Kreuz durchstechen ließ. Es freut

mich sehr, dass wir an diesem Tag ein besonderes Bild in Maria Himmelskron anbringen und segnen durften. Das Bild des barmherzigen Jesus von Schwester Faustina: Ein Bild, das auf der ganzen Welt verbreitet ist und das Papst Johannes Paul II so geliebt hat. Es hat einen guten Platz gefunden, direkt über dem Fürbitten Buch.

Der 24. Juni ist ein weiteres Highlight, das Geburtsfest des heiligen Johannes des Täufers. Johannes ist einer der großen Heiligen – nicht, weil *wir* ihn so schätzen. Kein Geringerer als Jesus selbst bezeichnet ihn als einer der Großen im Himmelreich. Für mich ist sein Geburtsfest immer auch mit dem Ende der Spargelzeit verbunden – das ist der traditionelle Termin. Aber vor allem mit dem Bild von Matthias Grünewald und dem berühmten Isenheimer Altar in Colmar. Grünewald malt die Szene, wo Johannes auf Jesus hinweist, mit den Worten: *Seht, das Lamm Gottes!* Der Finger des Täufers ist unübersehbar und überaus charakteristisch. Für mich ist Johannes immer mit diesem Finger verbunden und mir ein Hinweis, um was es auch in meinem Leben geht: Hinzuweisen auf Jesus!

Zum 29. Juni, dem Hochfest der Apostel Petrus und Paulus, gäbe es auch noch vieles zu sagen. Doch dafür reicht der Platz einfach nicht. Das vertraue ich Ihrer eigenen Spurensuche an.

Wirklich: Das Jahr steht auf der Höhe....

*Martin Wela, Pf.*